

Sie nickte.

„Sehen Sie mal, das ist keine Art und Weise, Geschäfte zu machen. Ihr Vater hat mir versprochen —“

„Mein Vater hat sehr übereilt gehandelt,“ unterbrach sie. Ihr leichter, fremder Akzent klang wie Musik in Berties Ohren. „Er hat sehr viel gewagt. Ich weiß nicht einmal, ob er in dieser ganzen Angelegenheit völlig korrekt gehandelt hat. Für Sie ist es doch sehr einfach. Sie zahlen. Wenn er Ihr Geld heute nacht noch —“

„Heute nacht?“ brüllte Art. „Wo soll ich denn das Geld heute nacht auf-treiben?“

„Mein Vater ist in Holland,“ sagte das junge Mädchen. „Das Flugzeug wartet auf uns.“

„Aber, verd... noch mal, wo soll ich denn das Geld hernehmen?“ wiederholte der Kanadier wütend. „Denken Sie denn, ich habe immer hundert-tausend Pfund in meiner Westentasche?“

Sie zuckte die Achseln und wandte sich dann zu dem wild aussehenden kleinen Mann, mit dem sie in einer für Mr. Staffen unverständlichen Sprache einige Worte wechselte. Er antwortete mit heiserer Stimme, und sie nickte beipflichtend.

„Pieter sagt, mein Vater würde auch einen Scheck von Ihnen nehmen. Er möchte nur sicher sein, daß er nicht —“ sie hielt inne und suchte nach einem passenden englischen Wort.

„Habe ich jemals Ihren Vater übers Ohr gehauen?“ fragte Art wild. „Ich kann Ihnen weder Geld noch Scheck geben. Ich trete von dem Geschäft zurück — für mich ist die Sache erledigt.“

Inzwischen hatte der Pilot das Paket, das er unter dem Arm getragen hatte, geöffnet und auf den Tisch gelegt. Bertie Claude schnappte nach Luft, als er diesen schillernden Tand, diese glitzernden, funkelnden Kostbarkeiten vor seinen Augen ausgebreitet sah. Da lagen gefaßte und ungefaßte Diamanten, merkwürdige alte Schmuckstücke, die alte Familien-Erbstücke sein mußten... aber ihr historischer Wert kam ihm in diesem Augenblick nicht einmal zum Bewußtsein. Er winkte Art beiseite.

„Wenn Sie die Leute über Nacht hinhalten könnten,“ sagte er leise, „will ich mich verpflichten, alles Geld, was Sie nur nötig haben, allein auf diese Schmuck-sachen hin aufzubringen.“

Art schüttelte den Kopf.

„Hat keinen Zweck, Mr. Staffen. Ich kenne den Kerl hier. Wenn ich ihm nicht noch heut nacht das Geld schicken kann, werde ich von dem Rest der Ware nicht ein Stückchen mehr zu sehen bekommen.“ Plötzlich schlug er die Hände zusammen.

